

Sparkasse trotz Corona

Bamberg – Die Sparkasse Bamberg zieht trotz Corona eine positive Bilanz für 2021.

Mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 4,7 Milliarden Euro (2020: 4,6 Milliarden Euro) bleibt die Sparkasse Bamberg eigenen Angaben zufolge die Nummer 1 der Sparkassen in Oberfranken. Die Kundeneinlagen blieben fast unverändert zum Vorjahr bei 3,8 Milliarden Euro.

Das Volumen an Kreditzusagen stieg von 535 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 632 Millionen Euro im Jahr 2021. Der immer größer werdende Wunsch vieler Kunden nach einer eigenen Immobilie ließ die Darlehenszusagen für Wohnbaufinanzierungen im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent auf 322 Millionen Euro ansteigen (2020: 236 Millionen Euro).

2021 stand Wertpapiersparen bei den Kunden der Sparkasse Bamberg sehr hoch im Kurs. Es wurden 11.600 neue regelmäßige Sparverträge abgeschlossen, 4000 mehr als im Vorjahr. Insgesamt über 1,1 Milliarden Euro haben Kunden der Sparkasse Bamberg in Wertpapieren angelegt, was einem Plus von mehr als 24 Prozent im Vergleich zu 2020 entspricht. Dass der Wirtschaftsmotor in der Region Bamberg trotz der Corona-Krise läuft, dafür sorgte auch die Sparkasse mit Kreditzusagen von 371 Millionen Euro an Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler.

Mittlerweile nutzen 68 Prozent der Privat- und 90 Prozent der Geschäftskunden Online-Banking. Die Sparkassen-App wird von rund 34.500 Kunden genutzt.